

Erwartungsvoll leben

Was erwartet uns wohl im neuen Jahr?

Wer stellt sich diese Frage nicht am Silvesterabend.

Schaut ihr ängstlich in die Zukunft, resigniert, voll Sorge

oder gibt es Ereignisse, auf die ihr euch freut - beginnt ihr das neue Jahr erwartungsvoll?

Vielleicht gehört Ihr aber auch zu denen, die alles einfach gelassen auf sich zukommen lassen.

Es gibt Ereignisse im Leben, die ändern alles: Die Geburt eines Kindes, es läuft einem die Liebe des Lebens über den Weg, die bestandene Prüfung, eine Krebsdiagnose, ein Unfall, der Absturz von Aktien, eine Naturkatastrophe.

Es gibt ein Ereignis von dem die Bibel uns berichtet, das alles für alle Menschen dieser Welt verändern wird:

Die Wiederkunft Jesu Christi.

„Denn wenn der Menschensohn wiederkommt, wird es sein, wie wenn der Blitz im Osten aufzuckt und bis zum Westen hin leuchtet.“ Alle Völker „werden den Menschensohn mit großer Macht und Herrlichkeit auf den Wolken des Himmels kommen sehen.“ (Matth. 24,27 u. 30b), so sagt Jesus es selbst voraus.

Was zählt wohl noch wenn Jesus wiederkommt? Was wird von Bedeutung sein? Was spielt dann noch eine Rolle?

Meine Abinote, meine gute Berufsausbildung, mein Kontostand, die Rente, die Ergebnisse der Bundesliga, unsere Urlaubsplanung, meine Fitness ... und wie steht es dann mit dem Hunger auf dieser Welt, der Ungerechtigkeit, den Kriegen?

Jesus sagt: „Seht, ich mache alles neu...Ich bin das A und das O, der Ursprung und das Ziel aller Dinge.“ (Off 21,5a u. 6a)

Was für eine Perspektive!

Was denken wir, wenn es um die Wiederkunft Jesu geht?

Vielleicht so...wie es Michael nun singt?

„Wir beten laut: Herr komm doch wieder. Und denken leise: Jetzt noch nicht.“

LIEDVORTRAG

In einem Adventslied singen wir: Freue dich Welt, Dein König kommt!
Warum erwarten wir die Wiederkunft Jesu nicht voll Freude?

Verdrängen wir den Gedanken an Jesu Wiederkunft, weil wir so viele Fragen und keine Antwort haben?
Empfinden wir eher Unbehagen und Angst, weil wir vom Jüngsten Gericht wissen?
Ist uns vielleicht einfach nicht bewusst, was uns bei Wiederkunft Jesu erwartet?

Drei „Freudeblockaden“ ... und ich möchte heute helfen sie zu durchbrechen

Freudeblockade Nr. 1: Mehr Fragen als Antworten

Ja, wir haben Fragen und manchmal empfinde ich, je länger ich die Bibel lese, umso mehr Fragen tun sich mir auf, und das gilt besonders für die Endzeitankündigungen. Wer schon mal in der Offenbarung gelesen hat, wird mir zustimmen. Wie ist das mit dem tausendjährigen Reich, wer ist der Antichrist, was hat es mit den sieben Siegeln, den Posaunen, den Wehen auf sich? Vieles macht mir auch Angst. Was erwartet diese Welt ... was erwartet mich?

Ja, vieles verstehen wir nicht. So geht es mir auch mit so manch anderen Dingen. Ich verstehe nicht, was genau in meinem Computer abläuft. Aber ich gebrauche ihn gerne und bin oft erstaunt über die Vielfalt seiner Funktionen ... und wenn er mal nicht geht (meist, weil ich nicht durchblicke, was in diesem Gerät abläuft) dann vertraue ich darauf, dass mein Mann eine Lösung finden wird. Er kennt sich mit Computern aus. Er ist der Fachmann in unserer Familie.

Als die Jünger bei Jesu Abschiedreden gar nichts mehr verstehen, sagt Jesus zu ihnen: „Lasst euch durch nichts in eurem Glauben erschüttern! ... Vertraut auf Gott und vertraut auf mich! Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich dann etwa zu euch gesagt, dass ich dorthin gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Und wenn ich einen Platz für euch vorbereitet habe, werde ich wieder kommen und euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin.“ (Johannes 14,1 – 3)

Endzeit und Wiederkunft Jesu sind keine Rätsel, die wir lösen sollen. Jesus wird sich um alles kümmern. Er ist der Fachmann.
„Vertraut mir, ich halte einen Platz für euch bereit, ich werde kommen und euch zu mir holen.“

Das dürfen wir von ihm erwarten. Darauf können wir uns freuen.

Freudeblockade Nr.2: Angst, vor dem Jüngsten Gericht

Ja, die Bibel spricht vom jüngsten, vom letzten, vom endgültigen Gericht, eindeutig und unmissverständlich.

Auch unser Glaubensbekenntnis greift das auf: „Von dort (also vom Himmel) wird er kommen, um zu richten die Lebenden und die Toten.“

In 2. Kor 5,10 heißt es: „... wir alle müssen einmal vor dem Richterstuhl von Christus erscheinen, wo alles offengelegt wird, und dann wird jeder den Lohn für das erhalten, was er während seines Lebens in diesem Körper getan hat, ob es nun gut war oder böse.“

Wir wollen das Gericht so gern verschweigen, verdrängen, ausblenden. Aber in der Bibel wird das Thema Sünde nicht stillschweigend übergangen nach dem Motto: „Schwamm drüber“. Im Gegenteil: Gottes Geist deckt unsere Schuld auf. Im Lichte Gottes sehen wir uns wie wir sind: als sündige Menschen und „der Lohn den die Sünde zahlt ist der Tod“, so steht es in Römer 6, 23. Aber weiter heißt es da „ aber das Geschenk, das Gott in seiner Gnade macht, ist das ewige Leben in Jesus Christus unserem Herrn.“

Was für ein Geschenk, was für ein unverdientes Geschenk: Gott lässt Gnade vor Recht walten. Das hat er sich viel kosten lassen. Dafür hat er seinen Sohn Jesus Christus auf diese Welt und ans Kreuz geschickt. In ihm werden wir frei gesprochen. Jesus sagt: „Ich versichere euch: Wer auf mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben. Auf ihn kommt keine Verurteilung mehr zu; er hat den Schritt vom Tod ins Leben getan.“(Joh 5,24)

Leidet ihr an der Ungerechtigkeit in dieser Welt?

Leidet ihr an den Katastrophen und Kriegen dieser Welt?

Leidet ihr daran, dass Kinder in ihren Familien missbraucht und misshandelt werden, Ehen zerbrechen, Familien kaputt gehen und alles andere als Chancengleichheit auf dieser Welt herrscht?

Leidet ihr an Lüge, Korruption, Gewalt, Egoismus, Machtgier?

Dann freut euch auf Jesu Wiederkunft, denn dann hat alle Ungerechtigkeit ein Ende.

Wer auf Gottes gerechte Welt wartet, wer betet „dein Reich komme“, der ersehnt das jüngste Gericht. Es ist not - wendig, damit alles Böse, Ungerechte, Gottlose verurteilt, ausgelöscht, gänzlich vernichtet wird. Das Jüngste Gericht wendet die Not unserer Welt.

Für Christen ist es ein Tag der Freude, denn wir werden mehr als je zuvor erkennen, welche unverdiente Gnade Gott uns geschenkt hat.

Freudeblockade Nr.3: Wir leben erwartungslos

Meine Tochter jubelt seit zwei Wochen. Sie hat zusammen mit ihrer Freundin noch Plätze auf einer Skifreizeit bekommen. Als die Zusage

kam, fing sie gleich an im Internet zu stöbern: Wie viele Skipisten gibt es dort? Welches Wetter ist vorausgesagt? Wie hoch liegt der Schnee? Sie hat sich vorbereitet, geplant, gepackt und sich heute voll Erwartung auf den Weg gemacht.

Wie schön ist es, wenn man etwas hat, auf das man sich freuen kann.

Wir haben Grund uns zu freuen!

... und ich möchte jetzt eine ganze „Latte“ von Punkten kurz aufzählen, die Anlass geben, dass wir uns auf Jesu Wiederkunft freuen können:

Wenn Jesus wiederkommt, erwartet uns Unbeschreibliches

„Kein Auge hat je gesehen, kein Ohr hat je gehört, und kein Mensch konnte sich jemals auch nur vorstellen, was Gott für die bereithält, die ihn lieben.“, verheißt uns die Bibel. (1. Korinther 2,9 nach Jesaja 64,3) Das, was uns erwartet kommt aus einer Dimension die die unsere sprengt. Deswegen benutzt die Bibel Bilder, Gleichnisse damit wir eine annähernde Vorstellung bekommen können.

Siegfried Kettling schreibt: „Das schönste in dieser Welt – Ernte, Festmahl, Hochzeit, Gold und Perlen – ist gerade gut genug, um zeichenhaft auf das Vollendete zu verweisen. Es wird so sein wie bei den „Hochzeiten“ dieses Lebens – nur unendlich größer, schöner, reiner...“ (K., Seite 169)

... da dürfen wir auch unsere Bilder für unbeschreiblich schön einsetzen. Es wird sein wie ein Sonnenuntergang am Meer, eine Fahrt auf der Harley durch unendliche Weiten, ein traumhafter Flug durch die Alpen, der perfekte Garten, die schönste Musik, das köstlichste Essen ... unfassbares Glück

Wenn Jesus wiederkommt, werden wir ihn sehen wie er wirklich ist.

Johannes versucht uns im ersten Kapitel der Offenbarung (Verse 12–17) eine Beschreibung Jesu zu geben. Doch scheint die menschliche Sprache dafür ungenügend zu sein. Johannes kann nur auf Vergleiche und Symbole zurückgreifen. Er beschreibt Jesus als vollkommen, rein, beständig, voll Kraft, Stärke und Wahrheit. Max Lucado erklärt das so: „Sie werden unbefleckte Reinheit und ungebeugte Kraft sehen. Sie werden seine unaufhörliche Gegenwart spüren und seinen grenzenlosen Schutz kennen.“ (M. L. Seite 134) Ich werde Jesus in seiner ganzen Herrlichkeit sehen.

Wenn Jesus wiederkommt, werden wir so sein, wie Gott sich uns gedacht hat

Wir werden Jesus gleich sein (siehe 1. Johannes 3,2), ohne Sünde, ohne die vielen Unzulänglichkeiten, an denen ich so oft leide. Ich werde endlich ich sein, ein einmaliges, unverwechselbares Geschöpf Gottes –

in Vollendung. Es wird sichtbar werden, dass wir zu Jesus gehören und wir werden an seiner Herrlichkeit teilhaben (siehe Kolosser 3,3 – 4)
Das wird sich auch äußerlich zeigen, denn

Wenn Jesus wiederkommt, werden wir einen erneuerten Körper bekommen

Paulus schreibt: "...bei uns allen wird es zu einer Verwandlung des Körpers kommen. In einem einzigen Augenblick wird das geschehen, und zwar dann, wenn vom Himmel her die Posaune zu hören ist, die das Ende der Zeit ankündigt." (1. Korinther 15, 51 u. 52) Und dieser erneuerte Körper wird dem von Jesus ähnlich sein. „ Er (Jesus) wird unseren unvollkommenen Körper umwandeln und wird ihn seinem eigenen Körper gleichmachen, der Gottes Herrlichkeit widerspiegelt. (Philipper 3, 21a)

Erlebt ihr die Einschränkungen des Älterwerdens? Könnt nicht mehr so gut sehen, fällt euch das Gehen zunehmend schwer und hat das Herz auch nicht mehr so viel Kraft? Plagt ihr euch mit Krankheit und Schmerzen.

Dann freut euch auf Jesu Wiederkommen. Er macht alles neu.

Wenn Jesus wiederkommt, wird es keinen Tod mehr geben

Was tun wir alles, um den Tod zu besiegen? Wir schlucken Pillen, ernähren uns gesund, arbeiten an unserer Fitness - und trifft uns ein Unfall, war auch das alles umsonst. Im Himmel wird die Sorge darum, am Leben zu bleiben überflüssig sein. Mit Jesu Wiederkunft ist der Tod besiegt.

...und das bezieht sich nicht nur auf unsere Körper

Wenn Jesus wiederkommt, wird er die Schöpfung erneuern

„Auch sie, die Schöpfung wird von der Last der Vergänglichkeit befreit werden und an der Freiheit teilhaben, die den Kindern Gottes mit der künftigen Herrlichkeit geschenkt wird.“ (Römer 8,21) Machen euch Umweltverschmutzung, Klimaerwärmung, die Abnahme aller Ressourcen und Naturkatastrophen Angst?

Die Bibel bezeichnet das als Geburtswehen. Eine Frau die in Geburtswehen liegt, hat zu leiden, aber sie erwartet neues Leben und nimmt dafür die Schmerzen in Kauf. So erleidet die Welt schlimmes, doch Jesus verheißt uns einen neuen Himmel und eine neue Erde bei seiner Wiederkunft und er wird in unserer Mitte wohnen (Off. 21) Was für eine Perspektive!

Und das alles werden wir nicht allein erleben

Wenn Jesus wiederkommt, wird er die Gemeinde zusammenführen

Der Leib Christi wird vollendet werden. Das wird ein Mega-Familientreffen (siehe Hebr. 11,40). Eine Gemeinschaft der Heiligen, ein Leib, in der jeder von Jesus Erlöste seinen Platz hat, anerkannt ist, dazugehört. Ich vermute mal, dass wir erstaunt sein werden, wer alles mit dazu gehört. Abraham, Mose, Petrus, Paulus, die verfolgten Christen aus aller Welt, der Schächer am Kreuz und mit ihm so manch anderer Mörder und Verbrecher ... mein Nachbar, der immer so abweisend wirkte? Neid, Missverstehen, Besserwisserei, Abstempeln wird ein Ende haben. Wir werden einander nicht mehr nach menschlichen Maßstäben einordnen, sondern uns „in Christus“ erkennen. Was für eine Begegnung! Welch Bereicherung!
Wir werden gemeinsam feiern!

Wenn Jesus wiederkommt werden wir alles verstehen.

Paulus schreibt: „Wenn ich jetzt erkenne, dann erkenne ich immer nur ein Teil des Ganzen; dann aber werde ich alles so kennen, wie Gott mich jetzt schon kennt.“(1. Kor 13, 9

Habt ihr auch so viele Fragen wie ich?

Was ist mit den Menschen, die noch nie von Jesus gehört haben?

Warum hat Gott mich nicht einfach so gemacht, wie ich sein soll? Was ist die Taufe des Heiligen Geistes und wie steht es mit Zungenreden? Was in der Bibel soll ich wortwörtlich nehmen und wo ist es aus der Situation zu verstehen? Warum darf ich glauben können und andere nicht? Und, und, und...? Wenn Jesus wiederkommt wird es uns wie Schuppen von den Augen fallen. Wir werden verstehen.

Wenn Jesus wiederkommt, werden wir Lohn empfangen

Ja, ihr habt richtig gehört. Wir empfangen als Mitarbeiter Lohn, „Was sie getan haben, wird nicht unbelohnt bleiben“, so heißt es z.B. in der Offenbarung (14,13b) Unsere Werke sind nicht der Eintritt in die Ewigkeit. Hier bleibt die Aussage „allein aus Gnade sind wir gerettet“ bestehen, denn kein Mensch kann eine weiße Weste vorweisen. Siegfried Kettling beschreibt das so: „Begnadigte, gerechtfertigte Gotteskinder werden von dem Herrn, der sie „teuer erkauft“ hat, nach der Qualität ihres Dienstes gefragt...; hier werden wir gefragt, *wie* „geist-“, wie christus-haltig“ unser Leben war, bzw. wie selbstverliebt, wie ichbezogen...Gottgewirktes“ und „Selbstgestricktes“ werden geschieden. Das eine bleibt, in Ewigkeit, geht in die neue Welt ein; das andere zerfällt, vergeht, wird vernichtet.“ (K. Seite 162/164) (siehe auch 1. Kor 3,15)

Unsere Werke öffnen nicht die Himmelstür, aber sie sind nicht vergeblich. „Was ihr einem meiner geringsten getan habt, dass habt ihr mir getan“ sagt Jesus (Matth 25,40). Wenn er wiederkommt wird das

Gute – heute vielleicht noch verlacht und missachtet - sichtbar werden. „Dann wird jeder von Gott die Anerkennung bekommen, die er verdient.“ (1. Kor 4,5b) Wir werden kein Opfer bereuen, dass wir je gebracht haben. Wie das genau mit der Belohnung aussehen wird, sagt die Bibel uns nicht. Aber Gleichnisse und einige Aussagen deuten darauf hin, dass wir Aufgaben und Verantwortung übertragen bekommen. Ewiges Leben wird also keine „kirchenmusikalische Dauerveranstaltung“ (K. Seite 182), ebenso wenig andauernde Langeweile. Wir werden Anteil haben an Gottes Reichtum, an seiner Schöpferkraft, seiner Herrlichkeit, seiner Herrschaft.

Eine ganze „Latte“ von Punkten, die Anlass geben, dass wir uns auf Jesu Wiederkunft freuen können.

Mit Jesus Wiederkunft erwartet uns eine herrliche Zukunft.

Wir haben allen Grund erwartungsvoll zu leben.

Ich hoffe, ich konnte auch eure Freudeblockaden durchbrechen.

Die ersten Christen haben Jesu Wiederkunft freudig erwartet. Jeden Tag rechneten sie damit. Sie wurden ungeduldig – schon damals- und fragten: „Zögert Gott die Erfüllung seiner Zusagen heraus? “. Petrus antwortete darauf: Nein, es „ist in Wirklichkeit ein Ausdruck seiner Geduld mit euch. Denn er möchte nicht, dass irgendjemand verloren geht.“ (2. Petrus 3,9) Die Zeit bis zur Wiederkunft Jesu ist Gnadenzeit! Gnadenzeit wozu?

Welche Auswirkungen hat die Erwartung der Wiederkunft auf mein Heute?

Ich lese 1. Petrus 1, 13 – 15

„Richtet euch daher ganz auf Christus aus; lebt so, dass ihr für sein Kommen bereit seid! Bleibt wachsam und besonnen und setzt eure Hoffnung völlig auf die Gnade, die euch erwiesen wird, wenn er in seiner Herrlichkeit erscheint. Richtet euch als gehorsame Kinder Gottes nicht mehr nach den eigensüchtigen Wünschen aus jener früheren Zeit, als ihr noch nichts von Christus wusstet. Der, der euch berufen hat, ist heilig; darum sollt auch ihr ein durch und durch geheiligtes Leben führen. Es heißt ja in der Schrift: Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig.“

Ein geheiligtes Leben in Hinblick auf die Ewigkeit führen – Was heißt das?

Ein paar Denkanstöße:

Wenn mit Jesu Wiederkunft das Gericht auf alle Menschen wartet, dann dürfen wir die wichtigste Botschaft der Welt weitergeben: Jesus starb, damit wir ewiges Leben haben.

Wenn wir uns auf die ewige Gemeinschaft mit unserem großen Herrn freuen, dann lasst sie uns schon heute pflegen wo und wie immer möglich.

Wenn ich bei Jesu Wiederkunft in Vollendung so sein werde, wie er mich gedacht hat, dann darf ich mich auch heute schon an mir freuen und wissen meine heutigen Grenzen werden mal kein Thema mehr sein. Er sieht mich bereits in Vollendung.

Wenn alle Christen mal zu einer großen Gemeinde im Himmel zusammengeführt werden, dann kann ich die Gemeinschaft von Christen heute schon genießen. Sie ist ein Stück Himmel auf Erden.

Wenn wir wissen, dass Gott diese Welt erneuert und erlöst, dann muss unser Handeln nicht aus Weltuntergangsstimmung resultieren, sondern darf aus Verantwortung und hoffnungsvoller Erwartung geschehen.

Wenn es nicht beliebig ist, wie wir uns heute verhalten, dann ist es auch nicht vergeblich. Wo können wir einem der geringsten Brüder Jesu Gutes tun?

Wenn Ewigkeit heißt, wir werden für immer bei unserem Herrn sein, dann muss ich keine Angst haben in meinem Leben etwas zu verpassen, sondern kann die Zeit „auskaufen“ und getrost in seine Hand legen.

Was habt ihr euch für das neue Jahr vorgenommen?

5 Kilo weniger
mit dem Rauchen aufhören
mehr Sport machen
endlich mal mein neues Buch lesen

Lasst uns in Erwartung auf die Ewigkeit unser Heute gestalten

Denn (so sagt es unsere Jahreslosung) wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.
Hebräer 13,14

...und uns erwartet eine herrliche Zukunft!
Amen

Quellen:

Neue Genfer Übersetzung

Max Lucado, Wenn Christus wiederkommt/ Der Beginn einer herrlichen Zukunft , Hänssler 2003

Siegfried Kettling, Du gibst mich nicht dem Tode preis, Brunnen, 2004